

Vorlage-Nr. 14/819

öffentlich

Datum: 15.10.2015
Dienststelle: Museumsverbund im LVR
Bearbeitung: Herr Altringer

Kulturausschuss **18.11.2015** zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000,00 €

Kenntnisnahme:

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 € wird gemäß Vorlage 14/819 zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

K a r a b a i c

Zusammenfassung:

In der Vorlage 14/819 wird über drei Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn berichtet.

1. Die Ausstellung „Gebrochener Glanz. Römische Großbronzen am UNESCO-Welterbe Limes“ (20.03.2014 - 20.07.2014, 30.587 Besucherinnen und Besucher) wurde zwischenzeitlich an den Stationen Limesmuseum Ahlen (16.08.2014 - 22.02.2015) und Museum Het Valkhof Nijmegen (21.3.2015 - 21.6.2015) gezeigt. Der Vorlagentext dient als Zwischenbericht. Die Kosten der Ausstellung bewegen sich innerhalb des Budget- und Finanzplanes.

Mit Vorlage 14/454 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet. Der Abschlussbericht wird vorbereitet.

2. Die Ausstellung "Eiszeitjäger - Leben im Paradies? Europa vor 15000 Jahren" (23.10.2014 – 28.06.2015) war sehr erfolgreich und verzeichnete bis Ausstellungsende 82.442 Besucherinnen und Besucher. Der Vorlagentext dient als Zwischenbericht, der Abschlussbericht wird vorbereitet. Die Kosten der Ausstellung bewegen sich innerhalb des Budget- und Finanzplanes. Mit Vorlage Nr. 14/63 und Vorlage 14/454 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet.

3. Die Ausstellung „Revolution Jungsteinzeit - Archäologische Landesausstellung 2015“ (05.09.2015 - 07.02.2016) ist mit großem Medien- und öffentlichem Interesse am

4. September 2015 eröffnet worden. Bedingt durch Verschiebungen im Zeitplan der Museen in Detmold und Herne kann die Laufzeit der Ausstellung in Bonn erfreulicherweise um ca. zwei Monate bis zum 03.04.2016 verlängert werden. Die Kosten der Ausstellung bewegen sich innerhalb des Budget- und Finanzplanes. Mit den Vorlagen 14/63 und 14/454 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet.

Begründung der Vorlage Nr. 14/819

LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege/LVR-LandesMuseum Bonn

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn mit einem Kostenvolumen über 150.000 €.

I. Ausgangssituation:

Der Kulturausschuss der 11. Wahlperiode hat die Verwaltung beauftragt, ihn nach Abschluss der Vorüberlegungen und vor Eingehen von rechtlichen Verpflichtungen bei geplanten Ausstellungen über 150.000 € zu unterrichten und regelmäßig über die weitere Planung und Realisierung bei diesen Ausstellungen zu informieren.

Im Folgenden soll über die Ausstellungen des LVR-LandesMuseums Bonn „Gebrochener Glanz – Römische Großbronzen am UNESCO-Welterbe Limes“ (Ausstellungszeitraum 20.03.2014 - 20.07.2014, Zwischenbericht), „Eiszeitjäger – Leben im Paradies? Europa vor 15.000 Jahren“ (Ausstellungszeitraum 23.10.2014 - 29.06.2015, Zwischenbericht) und die Ausstellung „Revolution Jungsteinzeit“ (Archäologische Landesausstellung 2015, Ausstellungszeitraum 05.09.2015 – 03.04.2016, Zwischenbericht) berichtet werden.

II. Sachstand:

1. Gebrochener Glanz. Römische Großbronzen am UNESCO-Welterbe Limes (20.03.2014 - 20.07.2014)

Über diese Ausstellung wurde zuletzt mit Vorlage 14/63 und 14/454 berichtet.

1.1. Ausstellungsinhalt

Die Ausstellung präsentierte erstmalig die Erkenntnisse aus den Untersuchungen tausender hierzulande gefundener Fragmente römischer Bronzestatuen. Sie überraschte mit dem neuen Bild einer schmuckvollen Welt an den äußeren Grenzen des Imperium Romanum. Die Ausstellung ließ aus unscheinbaren Kleinteilen jene Großbronzen wieder in Erscheinung treten, die in den ersten Jahrhunderten nach Christus in den römischen Städten und Militärlagern am Limes aufgestellt waren: Statuen des Kaisers und seiner Familie sowie Götterbilder, oft von kolossaler Größe, nicht selten vergoldet.

1.2. Ausstellungskonzept

Die Ausstellung war ein internationales Kooperationsprojekt mit dem Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg (ALM), Konstanz, und dem Museum Het Valkhof, Nijmegen (NL). Sie bildete den Abschluss eines Forschungsprojektes, das von der VolkswagenStiftung in der Förderinitiative "Forschung in Museen" gefördert wurde und das das LVR-LandesMuseum Bonn als vielseitiges Forschungszentrum in Erscheinung treten ließ. (Projektpartner: ALM, Konstanz; Inst. für Archäologische Wissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt a.M. - Kooperationspartner u.a.: Bundesanstalt für

Materialforschung und -prüfung Berlin; Curt-Engelhorn-Zentrum Archäometrie Mannheim; DAI, Römisch-Germanische Kommission Frankfurt a.M.; RWTH Aachen, Gießerei-Institut; Universität Leiden).

1.3. Ausstellungsrealisierung

Die Ausstellung konnte termingerecht realisiert werden und hat sich im Rahmen des Budgets bewegt.

Die Ausstellung wurde vom 16.8.2014 - 22.2.2015 im Limesmuseum Aalen gezeigt. Das Museum Het Valkhof Nijmegen (NL) präsentierte sie ab 21.3.2015 - 21.6.2015. Die hier ursprünglich geplante Verlängerung der Ausstellungsdauer konnte nicht realisiert werden.

1.4. Finanzierung

Gesamtkosten inkl. Sicherheitsreserve (7.000,00 €): 225.861,84 €

Eigenmittel gesamt: 166.700,00 €

1. 151.700,00 € inkl. Sicherheitsreserve (7.000,00 €)
2. 15.000,00 € (2014) GFG-Mittel

Fremdmittel gesamt: 69.350,31 € (Beteiligung durch die Partner-Museen)

Es liegt noch keine abschließende Abrechnung mit den Kooperationspartnern vor.

1.5. Besucherzahlen

Die Ausstellung wurde im LVR-LandesMuseum Bonn von 30.587 Besucherinnen und Besuchern gesehen.

Vom 16.8.2014 bis zum 22.2.2015 wurde die Ausstellung im Limesmuseum Aalen gezeigt und verzeichnete dort 24.000 Besucherinnen und Besucher. Im Museum Het Valkhof Nijmegen (NL) verzeichnete die Ausstellung ca. 20.000 Besucherinnen und Besucher.

2. Eiszeitjäger – Leben im Paradies?

Europa vor 15.000 Jahren

(23.10.2014 – 28.06.2015)

Über diese Ausstellung wurde mit Vorlage 13/3474, 14/63 und 14/454 berichtet.

2.1. Ausstellungsinhalt

Vor 100 Jahren machten Steinbrucharbeiter in Oberkassel bei Bonn eine sensationelle Entdeckung: Ein fast 15.000 Jahre altes Doppelgrab aus der späten Eiszeit mit einer etwa 20- bis 25-jährigen Frau und einem etwa 45-jährigen Mann - die zweitältesten anatomisch modernen Menschen Europas. Zum 100-jährigen Jubiläum der Entdeckung wurden diese einzigartigen Funde durch ein internationales Team von 30 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit den Methoden des 21. Jahrhunderts erforscht.

Die neuen Erkenntnisse zum Leben der Eiszeitjäger wurden in dieser Ausstellung erstmals präsentiert. Archäologische Originalobjekte machten sämtliche Lebensaspekte unserer späteiszeitlichen Vorfahren anschaulich. Mitmachangebote wie Speerschleudern,

Funken schlagen, mit Feuersteinklingen schneiden, in Kochmulde kochen oder Steinzeit-Memory spielen, luden große und kleine Besucherinnen und Besucher ein, sich interaktiv zu beteiligen. Objekte zum Anfassen erlaubten hautnahes Erleben und machten Lust auf unsere späteiszeitliche Entdeckungstour.

2.2. Ausstellungsrealisierung

Die Verlängerung der Ausstellungsdauer hat sich bewährt. Die Ausstellung blieb bis zum Ende ein Besuchermagnet und schloss mit 82.442 Besucherinnen und Besuchern.

2.3. Öffentlichkeitsarbeit, Werbung

Über die Ausstellung ist in Presse, Funk und Fernsehen breit berichtet worden. Durch mehrere Plakatierungskampagnen in 2015 konnte das Interesse bis zum Ende der Ausstellung wach gehalten werden.

2.4. Finanzierung

Gesamtkosten inkl. Sicherheitsreserve (7.500 €): 198.923,23 €

Eigenmittel gesamt: 203.500,00 €

1. 178.500,00 € inklusive Sicherheitsreserve (7.500,00 €)
2. 25.000,00 € GFG-Mittel

2.5. Besucherzahlen

Es wurden 82.442 Besucherinnen und Besucher verzeichnet. Das Begleitbuch der Ausstellung ist vollständig ausverkauft.

3. Revolution Jungsteinzeit

Archäologische Landesausstellung 2015

(05.09.2015 - 07.02.2016)

Über diese Ausstellung wurde zuletzt in den Vorlagen 14/63 und 14/454 berichtet.

3.1. Ausstellungsinhalt und -konzept

Die große Landesausstellung zur Archäologie NRW's findet 2015 zum ersten Mal im LVR-LandesMuseum Bonn statt. Die Archäologische Landesausstellung stellt seit 1990 im Fünfjahresturnus die Ergebnisse bodendenkmalpflegerischer Tätigkeit und Forschung in Nordrhein-Westfalen einer breiten Öffentlichkeit und der Fachwelt vor. Angesichts der Bedeutung der Archäologie in Nordrhein-Westfalen hat die Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Hannelore Kraft, die Schirmherrschaft über die Ausstellung übernommen. Neben dem LVR-LandesMuseum Bonn wird die Ausstellung im LWL-Museum für Archäologie in Herne und im Lippischen Landesmuseum in Detmold zu sehen sein.

Erstmalig konzentriert sich die Ausstellung auf einen Themenschwerpunkt: Die Jungsteinzeit (Neolithikum). Es ist jener Zeitraum, in dem die ersten festen Siedlungen entstehen, Äcker bestellt und Vieh gehalten wird. Der Mensch wird sesshaft. Mit neun Themenkomplexen wird dieser Epochenwechsel in der Menschheitsgeschichte mit zahlreichen Originalen, aber auch durch Mitmachstationen und moderne Medien den Besucherinnen und Besuchern spannend und kreativ vermittelt: Bis heute bestimmen die

in diesem Zeitraum gelegten kulturellen Fundamente unsere Welt. Ein wesentliches Element der Ausstellung sind die bildstarken und eindringlichen Bezüge zur Jetztzeit. Sie verdeutlichen immer wieder die Bedeutung der Jungsteinzeit für die Gegenwart.

Ein zweiter Abschnitt der Archäologischen Landesausstellung stellt die wissenschaftlich bedeutendsten Neufunde der letzten fünf Jahre vor und zeigt beispielhaft die Untersuchungsmethoden der Archäologie im Kontext interdisziplinärer Forschung.

3.2. Ausstellungsrealisierung

Die Entwurfsplanung der Ausstellung wurde von Frau Dowidat (Gestalterin des LWL-Museums in Herne) erstellt und durch die Ausführungsplaner Kahlhöfer/Korschilgen umgesetzt. Die Einbauten für den Ausstellungsteil Jungsteinzeit wurden durch die Schreinerwerkstatt des LVR-LandesMuseums Bonn erstellt, die Einbauten des „Highlight-Teils“ durch die Werkstatt des LWL-Museums für Archäologie in Herne.

In Zusammenarbeit mit dem LVR-Freilichtmuseum in Kommern und dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland wurde ein spektakulärer Teilnachbau eines bandkeramischen Hauses auf dem Museumsvorplatz realisiert.

3.3. Museumspädagogik

Dem erfolgreichen Konzept der Integration von Hands-on- und Mitmach-Stationen folgend wurden in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem LWL-Museum für Archäologie in Herne und dem Lippischen Landesmuseum in Detmold verschiedene Mitmachstationen in die Ausstellung integriert. Der Neolithische Sommer im Skulpturenhof des LandesMuseums, für den u.a. ein neolithischer Ofen nachgebaut und Getreide angebaut wurde, machte schon im Vorfeld auf die Ausstellung aufmerksam. Verschiedene Familienwochenenden u. a. mit dem Comedian Bernhard Hoëcker werden sich speziell bestimmten Fragestellungen wie der Ernährung widmen. Bernhard Hoëcker hat auch den Audioguide zur Ausstellung in gewohnt verständlicher und unterhaltsamer Form besprochen.

3.4. Rahmenprogramm

An verschiedenen Wochenenden wird es Veranstaltungen und Workshops zu bestimmten Themenstellungen geben. An einem Wochenende wird der deutsche Meister im Baumfällen vor dem LVR-LandesMuseum Bonn auftreten. Darüber hinaus wird es fremdsprachige Führungen zur Ausstellung geben. Ein umfangreiches Vortragsprogramm renommierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus ganz Europa rundet das Rahmenprogramm ab. Gemeinsam mit dem Comedian Bernhard Hoëcker wurde eine Geocache erarbeitet. Herr Hoëcker ist zudem zu einer Lesung und Benefizveranstaltung geladen.

3.5. Kataloge

Die beiden Kataloge unter den Titeln „REVOLUTIONjungSTEINZEIT“ und „Archäologie in NRW. 2010 - 2015“ sind termingerecht erschienen.

3.6. Transport/Versicherung

Die Transporte für die Ausstellung wurden mit wenigen Ausnahmen (zwei Leihanfragen an ungarische Museen) in Eigenleistung durchgeführt. Die Versicherungssummen sind geringfügig.

3.7. Öffentlichkeitsarbeit/Werbung

Das Ausstellungsprojekt wurde bereits auf der diesjährigen ITB von allen drei Standorten vorgestellt. Die Homepage (<http://www.revolution-jungsteinzeit.de/>) ist programmiert und seit Januar dieses Jahres freigeschaltet. Die Stadtwerke Bonn sind als Werbepartner gewonnen. Über den vor Ausstellungseröffnung durchgeführten „Ötzi-Walk“, der in Detmold begann und in Bonn endete, wurde in der regionalen und überregionalen Presse, im Hörfunk und im Fernsehen (Terra X, Hessisches Fernsehen etc.) umfassend berichtet. Gleiches gilt für die Berichterstattung über die Ausstellung selbst. Regionale und überregionale Zeitungen sowie die gut besuchte Pressekonferenz zeigten deutlich das Interesse der Öffentlichkeit an den Themen Jungsteinzeit und Archäologie in Nordrhein-Westfalen. Die Nachrichten zum ältesten Wald der Welt (einem Highlight in der Ausstellung) wurden z.B. nicht nur regional und überregional veröffentlicht, sondern über Deutschland hinaus. Sämtliche Aktivitäten wurden auch über die sozialen Medien des Museums verarbeitet und erhielten sogar Reaktionen aus Schweden.

3.8. Finanzierung

Gesamtkosten inkl. Sicherheitsreserve (7.500 €): 629.530,81 €

Eigenmittel gesamt: 200.000,00 €

1. 150.000,00 € Eigenmittel inkl. Sicherheitsreserve (7.500,00 €)
2. 50.000,00 € GFG-Mittel
3. 489.750,00 € Landesmittel
4. 50.000,00 € Sonstige Drittmittel

3.9. Besucherzahlen

Erwartete Besucherzahlen: 50.000

Bis zum 24.09.2015: 6.516 Besucherinnen und Besucher

III. Weitere Vorgehensweise:

Die Verwaltung wird über den Fortgang der Ausstellungen unter Ziff. II 1, II 2 und II 3 berichten.

IV. Vorschlag der Verwaltung:

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage 14/819 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

K a r a b a i c